

# Bilpost für Dresden.

Nebst Beiblatt:  
„Der Salon.“

Die Bilpost erscheint regelmäßig jede Woche, und wird der Jahrgang 75 — 80 Bogen Text mit 52 äußerst fein gestochenen u. sauber colorirten Kupfertafeln, die neuen Pariser, Londoner und Wiener Moden in etwa 200 Figuren darstellend umfassen.

Außerdem werden derselben jährlich noch 20 — 24 Portraits ausgezeichneter Männer oder Frauen oder Abbildun-



gen anderer besonders interessanter Gegenstände, als Extrakupfer ohne Preiserhöhung beigegeben.

Preis für den Jahrgang  
mit allen Kupf. 6 Thlr.  
ohne Kupfer 3 „  
Kupfer allein 4 „

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, Verlags-Expeditionen und Postämter.

Redacteur:  
Ferdinand Stolle.

Dritter Jahrgang.

Verleger:  
G. Wuttig. — Ed. Meißner.

N<sup>o</sup> 22.

Leipzig, den 31. Mai.

1839.

Es hat ihr reichstes Kleideband  
Die Erde aufgethan.  
Sie zündete auf Baum und Strauch  
Die weiße Blüthe an.

Und Alles flammt und duftet auf  
Vom großen Hochaltar:  
Die Frühlingsglocken läuten ein  
Das schönste Fest im Jahr.  
Ferd. Stolle.

## Die Anklage.

Von Marie Aycard.

Voriges Jahr, in der Ferienzeit, war M. Arthur Monneret, ein junger Advokat, dessen erstes Auftreten glänzende Erfolge zu erringen begann, auf dem Lande bei der Frau Gräfin von L\*\*\*, einer Freundin seiner Mutter. Willkommen bei der Herrin des Hauses, in Verbindung mit allen Tischgenossen, verbrachte er ohne Arbeit und Sorge die Zeit, wo es einem Advokaten vergönnt ist, weder an Richter, noch Klienten und Actenstöße zu denken, er jagte mit dem jungen von L\*\*\* und andern jungen Leuten, unermüdeten Meleagers, die am Abend mit furchtbarem Appetit und endlosen Erzählungen über ihre Heldenthaten, nach Hause kehrten. Die Damen fügten sich

III. Jahrgang.

schwer in diese für sie uninteressanten Gespräche; das umgebrachte Kexhuhn, der aufgeschuchte Eber und das erschossene Reh, das sind alles Dinge, die ein Weib minder beachtet, als eine neue Mode oder das geringste Ballabentheuer.

„Ernst," sagte Frau von L\*\*\*, „könnten Sie die Jagd nicht für eine Weile lassen und einiges Mitleid mit den armen Frauen haben, die den ganzen Tag allein sind und Cuere Heldenthaten nur im Braten zu ehren wissen? Erzählen Sie uns einmal eine Geschichte."

„Eine Geschichte?" erwiderte Ernst, „das geht den Advokaten an; diese Herren wissen Alles, in ihren Actenstößen haben sie die piquantesten Anekdoten, die sonderbarsten Ereignisse von der Welt. Was bei der öffentlichen Sitzung vorgeht, ist nichts; denn was sie im Interesse ihrer Klienten verschweigen, ist saftiger